



## Großer BERLINER Fachtag



für pädagogische Fachkräfte, LehrerInnen, Eltern und Kindertagespflegepersonen  
Tempelhofer Forum BilderKraft  
zur Gewaltfreien Erziehung  
30.04.2023 Berlin-Wedding in der Kuppelhalle silent green

instagram.com/birger.holz.bilderkraft  
facebook.com/bilderkraft

In Deutschland wird ein unangenehmes Thema laut. Gewalt in Kindertagesstätten. Die institutionelle Gewalt in den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen blieb zu lange ein Tabuthema oder es wurde zu wenig darüber gesprochen und berichtet. 2020 wurde ein Buch im Kösel-Verlag von **Dr. Anke Elisabeth Ballmann** veröffentlicht, das den gewaltigen Namen „Seelenprügel“ trägt und viel Aufregung verursachte. Kein Buch für sensible Menschen. Hier wird mit vielen Fallbeispielen über Gewalt durch Fachkräfte in

Kindertagesstätten berichtet.

Ein aktuelles Umfrageergebnis in Bayern deckte steigende emotional und körperlich stattfindende Gewalt durch pädagogisches Fachpersonal Ende Dezember 2022 auf. Die **tagesschau** berichtete erstmalig darüber. Ein Problem, das in ganz Deutschland besteht. Kürzlich wurde erneut über grobe Grenzüberschreitungen durch Erziehende berichtet. Fehlendes Fachpersonal in Krisenzeiten und dadurch entstehende Überforderungen haben Folgen. Aber auch Menschen, die im pädagogischen Alltag tätig sind und sich nicht oder nicht ausreichend reflektiert haben und stattfindende Gewalt bagatellisieren. Von Strafen, Essenszwang, mit dem Stuhl am Tisch fest herangeschoben, über die Strafbank, entwürdigende Sätze aber auch körperlich grobes Verhalten durch Erwachsene ist dabei.

Allseits bekannt und dennoch nicht gelebt? Seit Januar 2001 heißt es nach § 1631 im Bürgerlichen Gesetzbuch: „Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“

Vielen ist nicht bewusst, wo bereits Gewalt beginnt. Begriffe wie Sprachgewalt oder Adulthood sind den meisten Erziehenden nicht bekannt oder sie haben erst kürzlich davon gehört. Eine bedürfnisorientierte Pädagogik in Kitas empfinden viele Erziehende als herausfordernd, schlecht umsetzbar oder wird als laissez fair verurteilt.

Dann gibt es noch den Auftrag der Partizipation, also das Recht auf Mitbestimmung, Beteiligung, Teilhabe und Mitwirkung durch die Kinder selbst. Kita ist nicht Aufbewahrung oder geforderte Gehorsamkeit. Diese Zeiten sind glücklicherweise vorbei. Viele pädagogische Einrichtungen setzen gewaltfreie Pädagogik vielerorts um oder sind schon auf gutem Wege dorthin. Das muss an dieser Stelle klar gesagt werden. Es gibt großartige Kita-Erziehende und Kindertagespflegepersonen, aber auch diejenigen, die unsere Kinder oft weiter traumatisieren und die Prinzipien pflegen, „Das-haben-wir-immer-schon-so-gemacht“ oder „das-hat-mir-auch-nicht-geschadet“.

Die wenigsten wissen, dass am 30. April jeden Jahres in Deutschland an die Gewaltfreie Erziehung erinnert wird.

Aus gegebenem Anlass werden die beiden gemeinnützigen Bildungsträger **Tempelhofer Forum** und **BilderKraft** gemeinsam aktiv. Der erste große Berliner Fachtag zur Gewaltfreien Erziehung findet am Sonntag, dem 30. April 2023 von 09:00 bis 18:00 Uhr in der Kuppelhalle des Kulturquartiers "Silent Green" Gerichtstraße 35, im Wedding statt.



„Kinder haben ein Recht auf ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Aufwachsen. Sie brauchen eine Umgebung der Geborgenheit, getragen von einer Haltung der Augenhöhe. Es ist die Aufgabe der sie begleitenden Erwachsenen für friedvolle und sichere Beziehungserfahrungen zu sorgen. Um im Umgang mit Kindern dieser Maxime gerecht zu werden, benötigen Eltern sowie Fachkräfte in Kita und Schule innere Klarheit, strukturelle Sicherheit für sich selbst sowie Selbstwirksamkeit in ihrem persönlichen und fachlichen Handeln.“, so die mitwirkende Referentin am Fachtag **Aida S. de Rodriguez**. Sie ist Schul- und Kita-Gründerin mit dem Konzeptschwerpunkt selbstbestimmtes Lernen, Bedürfnisorientierte- und Gewaltfreie Kindheit.



Aus der gesamten Bundesrepublik haben sich bereits viele Erziehende, Kindertagespflegepersonen und andere Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendhilfe und Eltern angemeldet. Wie **Aida S. de Rodriguez** halten über den ganzen Fachtag hinweg weitere Expertinnen und Experten Fachvorträge und geben Workshops rund um die Achtsamkeit mit Kindern im Familienalltag und im pädagogischen Kontext.



So auch die Sozialpädagogin **Anja Cantzler**, die in aller Deutlichkeit betont: „Gewaltfreie Erziehung trägt nicht nur zur körperlichen und emotionalen Gesundheit von Kindern bei, sondern fördert auch ihre Entwicklung zu selbstbewussten und verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft. Als Fachkräfte in der Kinderbetreuung tragen wir eine große Verantwortung für das Wohl der Kinder und sollten uns kontinuierlich darüber informieren, wie wir diese Verantwortung bestmöglich erfüllen können. Der Fachtag zur Gewaltfreien Erziehung bietet hierfür eine hervorragende Plattform.“

Der Geschäftsführer des Tempelhofer Forums, Mitgründer und Moderator des Fachtages, **Birger Holz**, ergänzt: „Wir müssen öffentlich laut werden, einen großen Denkanstoß geben und mehr über stattfindende Gewalt an Kindern in unserer Gesellschaft und über Vermeidungsmöglichkeiten sprechen. Gute pädagogische Fachkräfte, und davon haben wir glücklicherweise sehr viele, müssen reflektiert und gewaltfrei mit Kindern in Kontakt treten können. Dazu braucht es Aufklärung und auch Lösungen zur Arbeitsentlastung.“

Der Geschäftsführer des Tempelhofer Forums, Mitgründer und Moderator des Fachtages, **Birger Holz**, ergänzt: „Wir müssen öffentlich laut werden, einen großen Denkanstoß geben und mehr über stattfindende Gewalt an Kindern in unserer Gesellschaft und über Vermeidungsmöglichkeiten sprechen. Gute pädagogische Fachkräfte, und davon haben wir glücklicherweise sehr viele, müssen reflektiert und gewaltfrei mit Kindern in Kontakt treten können. Dazu braucht es Aufklärung und auch Lösungen zur Arbeitsentlastung.“

Deshalb ist der Fachtag auch und gerade für Eltern lehrreicher. Hier findet ein aktiver Perspektivwechsel statt. Denn alle Bindeglieder müssen mit einbezogen werden. Nehmen Sie beide Hände weg von den Augen. Das ist unser Angebot, präventiv aktiv zu sein.“

Die pädagogische Leiterin und erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, **Ante Dritter**, bestärkt außerdem: „Institutionelle Gewalt findet statt. Wegschauen traumatisiert nur noch mehr Kinder. Jeder Fall, gerade durch Kolleginnen und Kollegen, muss im Team angesprochen und thematisiert werden. Wir sind nicht fehlerfrei und das macht uns als Menschen aus. Dennoch gibt es Grenzüberschreitungen, die nach einem persönlichen und Kitainternen gegebenenfalls fruchtlosen Kontakt gemeldet werden müssen. Auch die Schutzkonzepte sind nicht stark genug in den

Fokus genommen worden. Es braucht mehr Fortbildungen und klare Strukturen. Am besten findet eine Erarbeitung oder Überarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes gemeinsam mit allen Fachkräften im Team statt. Vor allem die Kinder müssen um ihre Kinderrechte wissen und die Eltern mit einbezogen werden“.

Am Fachtag zur gewaltfreien Erziehung wird Klartext gesprochen und werden Lösungswege aufgezeigt. Gemeinsam bestärken wir Eltern und pädagogische Fachkräfte in dem Bewusstsein, dass Kinder nur diese eine Kindheit haben und folgenschwere Traumata vermeidbar sein müssen.



„Was genau Gewaltfreiheit bedeutet, ist vielen leider noch gar nicht klar. Gerade für emotionale Gewalt in Haltung, Verhalten und Sprache müssen wir sensibilisieren - in Elternhäusern und in der institutionalisierten Betreuung.“ sagt **Inke Hummel**, Pädagogin, Do-

zentin und bekannte Bereich Elternratgeber.



Zum Team der Veranstaltung gehört auch **Lea Wedwardt**, Kindheitspädagogin und Fachkraft im Kita Qualitätsmanagement und Autorin im Bereich Bedürfnisorientierte Pädagogik: „Damit Menschen gewaltfrei handeln und sprechen können, brauchen sie einen Zu-

gang zu sich selbst. Erst in der Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen, Bedürfnissen und Grenzen gelingt es, achtsam zu handeln und zu sprechen. Dieser Zugang zu sich selbst ist den meisten Menschen jedoch verloren gegangen, weil sie selbst als Kinder gewaltvoll erzogen wurden.“

Anmeldungen zum Fachtag bitte per Mail an: [tempelhofer.forum@berlin.de](mailto:tempelhofer.forum@berlin.de)

Die Teilnahmegebühr beträgt 150,00 Euro pro Person und deckt die Kosten der Veranstaltung.